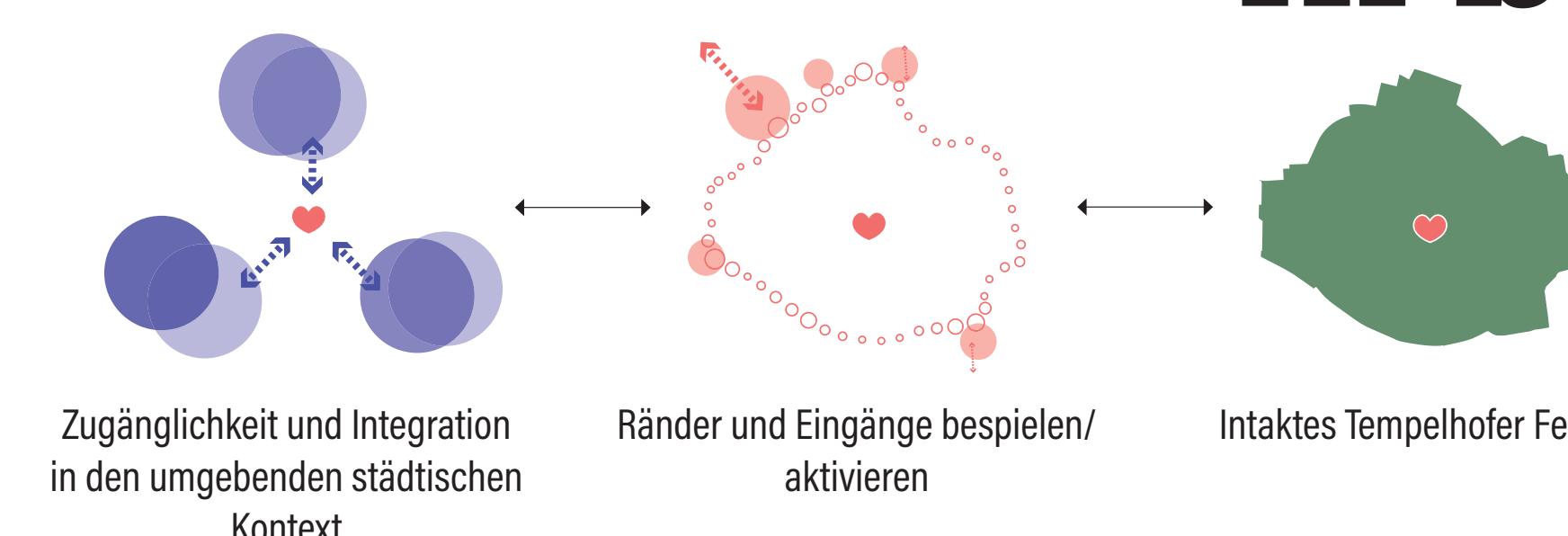


leitbild



in between

(metrokontext) entsprechend der Planungen im Bestand, im Zuge der Innenentwicklung und in den Neuen Stadtquartieren umzusetzen.

Der etablierte **Umsetzungs- und Beteiligungsprozess** für Maßnahmen auf dem Flugfeld Tempelhofer Feld (mit der Feldkoordination als zentrales Element) soll weiter angewendet und für anstehende Entscheidungsprozesse und ergänzende Projekte erweitert werden.

Zur Stärkung der Verknüpfung des Tempelhofer Felds mit den umliegenden Stadtquartieren und zur Ergänzung von Angeboten für die Allgemeinheit werden gezielte Projekte (**in between**) im äußeren Randbereich implementiert. Hierzu werden erste Projektideen vorgeschlagen.

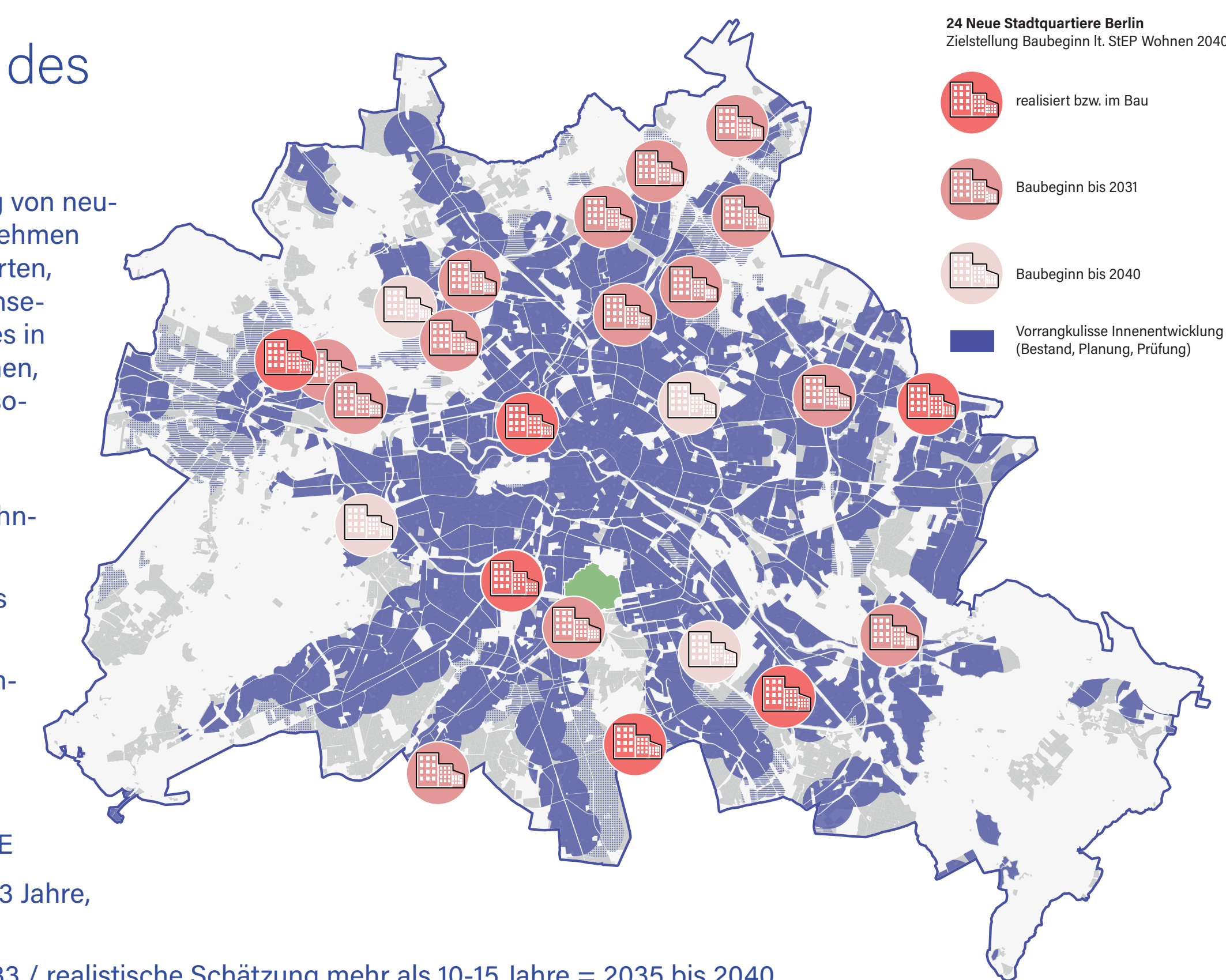
metrokontext

Tempelhofer Feld - ein Potenzial für die Behebung des akuten Wohnungsmangels?

Der Blick auf die Gesamtstadt und die im SIEP Wohnen 2040 dargestellte Strategie zur Schaffung von neuem, dringend benötigtem Wohnraum zeigt: das Tempelhofer Feld wird nicht berücksichtigt. Wir nehmen diese, im Berliner Abgeordnetenhaus im September 2024 beschlossene Strategie ernst und erwarten, dass alle Bemühungen der Politik und Verwaltung darauf abzielen, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen, die Aktivierung und Umsetzung der identifizierten Neubaupotenziale - sei es in den 24 Neuen Stadtquartieren, sei es in der Innenentwicklung - zu unterstützen und zu ermöglichen, und die bereits im nicht unerheblichen Umfang geflossenen sowie im Haushalt eingestellten personellen und finanziellen Mittel effizient für die gesamtstädtische Entwicklung einzusetzen.

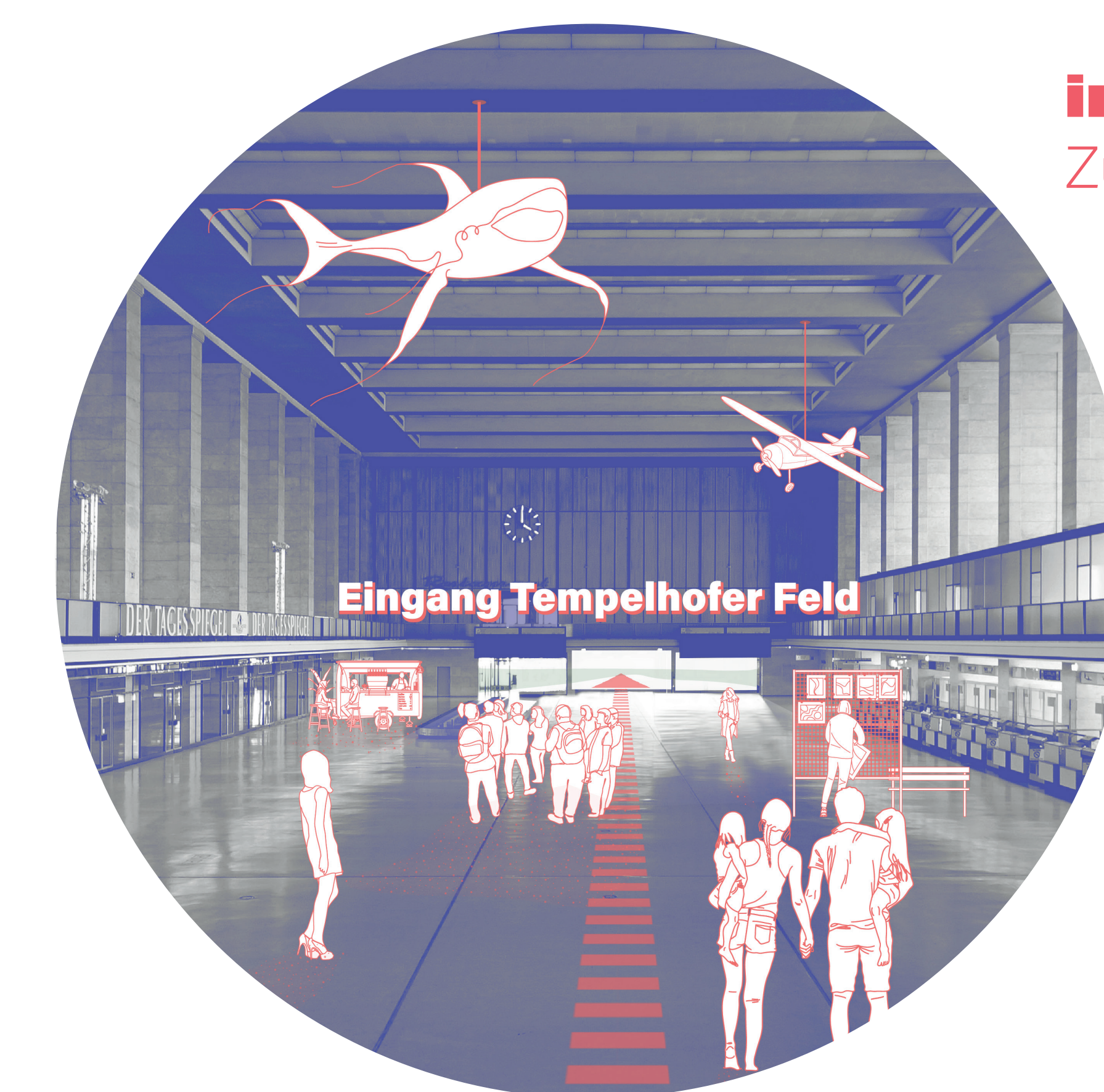
- SIEP Wohnen 2040 - Potenzial für ca. 249.000 Wohneinheiten: Identifizierung und Priorisierung von Wohnbaupotenzialen im gesamten Stadtgebiet zur Sicherstellung einer ausreichenden Wohnraumversorgung für die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung
- Stärkung Klimaschutz u.a. durch Minimierung Flächenverbrauchs: vorrangige Aktivierung bereits bebauter oder versiegelter Flächen
- Wohnungsneubaubedarf 2022-2024: der größte Bedarf von 100.000 bis 150.000 Neubauwohnungen wird bei gemäß Bevölkerungsprognose bis 2031 anfallen
- Status Quo: weiterhin sinkende Zahl an Baugenehmigungen, Bauüberhang 2022 ca. 60.000 WE wegen Kosten, Bürokratie, Spekulation ...
- aktuelle politische Situation: Koalition CDU/SPD: „Behutsame Randbebauung“ mit ca. 5.000 WE
- Fahrplan: Aufstellung B-Plan durch SenStadt evtl. 3-5 Jahre, Erschließung der Teilflächen ca. 2-3 Jahre, Hochbauplanung und Umsetzung der Gesamtbebauung in Abschnitten ca. 5-8 Jahre
- voraussichtliche Fertigstellung erster Wohnungen: optimistische Schätzung 8,5 Jahre = ca. 2033 / realistische Schätzung mehr als 10-15 Jahre = 2035 bis 2040

Bezug Wohnungsneubau auf dem Tempelhofer Feld ist erst nach 2031 zu erwarten und trägt daher nicht zur Entlastung des Wohnungsmarkts in der kommenden, entscheidenden Phase bis 2031 bei. Die gesamtstädtische und stadgesellschaftliche Bedeutung liegt daher in dem Erhalt und der Förderung der Funktionen für Natur- und Klimaschutz, Freizeit und Erholung sowie vielfältigen und offenen Aktivitäten der Gemeinschaft.



entscheidungsprozess

Beteiligung und Sicherung der langfristigen Entwicklungsziele



in between

Zugang Hauptgebäude / Abflughalle

Vom Platz der Luftbrücke wird ein neuer öffentlicher Zugang zum Tempelhofer Feld geschaffen. Damit wird eine Lücke für die Erreichbarkeit und eine direkte Anbindung an die nordwestlich gelegenen Quartiere geschaffen. Mit dem Zugang über die Abflughalle wird das Erlebnis des Reisens bzw. des Fortgehens und Ankommens wieder aufgenommen.

Der barrierefreie Zugang orientiert sich an die Öffnungszeiten der übrigen Hauptzugänge. In der Abflughalle werden die Schalter bespielt (z.B. Food-Stände, Dienstleistungen, Informationen und Service).

in between

Columbiafließ

Das Regenbecken nördlich des Columbiadammes wird entsiegelt und in eine Versickerungsfläche umgebaut. Dank eines Retentionsbodenfilters gelangt das gesäuberte Regenwasser von dort in die Grundwasserspeicher. Überschwemmungen in die Kanalisation werden so verhindert und es gibt es keine Schadstoffeinträge in den Urbanraumbereich.

Der Columbiadamm wird zum erweiterten Showroom des Klimawandels. Die Fahrspur wird zur Hälfte in ein Regenwasserfließ umgewandelt. Die Wasserleitungen vom Tempelhofer Feld zum Regenbecken führen über den Graben. Sie sind oben geöffnet, sodass der Fließ bei Überläufen der Leitungen als zusätzliche Retentionsfläche dient.

Mit dem Umbau des Columbiadammes werden Fuß- und Radüberquerungen eingerichtet. Der stark frequentierte Zugang zum Feld aus dem Norden wird damit sicherer und attraktiver.



in between

Flying Pavillon

Der über der bestehenden Skateranlage am Tempelhofer Damm schwebende Pavillon ist eine Plattform für wechselnde kulturelle Angebote. Als Gast können Berliner Institutionen, Vereine, Einrichtungen mit internationalen Partnern (z.B. Sozial-, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Umweltverbände) über Ausstellungen, Lesungen, Konzerte etc. unterschiedliche Themen präsentieren und zur Anregung des gesellschaftlichen Diskurses beitragen. Die Angebote sind temporär und nicht kommerziell (z.B. Rhythmus von zwei Angeboten im Jahr). In das Gebäude werden öffentliche WC-Anlagen integriert.

Der ein- bis zweigeschossige Pavillon mit einer Grundfläche von ca. 100 m² schwebt leicht über dem Boden, die barrierefreie Erschließung erfolgt über eine umlaufende Rampe. Als Gast können Gründungsfundamente sind nicht erforderlich, so dass keine Eingriffe in den Boden erfolgen.



in between

Arrival House

Der Standort um das Hauptgebäude des Tempelhofer Flughafens wird seit vielen Jahren als Notunterkunft für Geflüchtete genutzt. Hierzu wurden und werden große temporäre Einrichtungen in Hangars sowie in Containern auf dem Vorfeld genutzt. Zur Gewährleistung einer angemessenen und humanen Unterkunft wird die dauerhafte Nutzung von Gebäudeteilen als „Arrival House“ vorgeschlagen. Am östlichen Gebäudeteil werden hierzu Räumlichkeiten mit Wohn- und Gemeinschaftsflächen bedarfsgerecht ausgebaut.

Die historische Bedeutung des Flughafens Tempelhoofs als Ort der Solidarität am Beispiel der Berliner Luftbrücke wird fortgesetzt und verstetigt.

in between

Lärmschutzwand+

An der Autobahn A100 südlich des Tempelhofer Feldes fahren beidseitig täglich ca. 159.000 Kraftfahrzeuge vorbei. Gerade in den südlichen Randbereichen beeinträchtigt der Verkehrslärm die Freizeit- und Erholungsfunktionen. Eine smarte ca. 1,0 km lange Lärmschutzwand an der Außenkante der Autobahn soll Verkehrslärm abhalten und an der südlichen Seite mit Photovoltaikflächen Solarstrom liefern und an der nördlichen Seite begrünt werden.

in between

Campus Siegfried

Die gegenwärtig für einen Baustoffhandel an der Siegfriedstraße genutzte ca. 6 ha große Fläche nördlich des S-Bahnhofs soll zu einem Campus für Urbane Produktion, Forschung und Handwerk entwickelt werden. Angestrebt wird eine kleinteilige und kompakte Baustuktur mit einem nachhaltigen Gesamtkonzept (u.a. regenerative Energien, Flächenreduzierung durch Nutzung von Synergieeffekten, Fassaden- und Dachbegrünung). Das viergeschossige gewerbliche Bestandsgebäude wird in die Neuplanung integriert.

